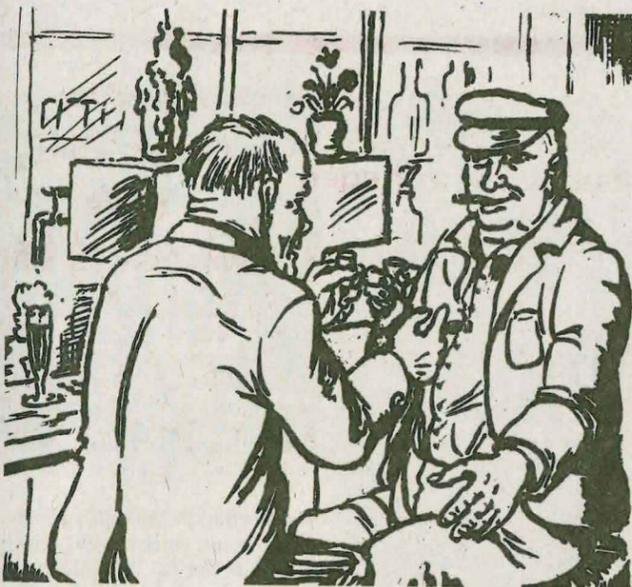


SVEN KOCH MAURER UND STAHLBETONBAU
 MEISTERBETRIEB
 Friedenseiche 27 · 32805 Horn-Bad Meinberg
 Tel. 0 52 34 / 20 58 36 · Fax 0 52 34 / 20 58 35
 Mobil: 0 170 / 447 82 05



Gespräch an der Theke

Tag Karl, am Wochenende ist Kläschen, Zeit, sich mal wieder Gedanken über unser Städtchen zu machen. Wie siehst du das denn mit der Verkehrsführung?

Na ja, der große Elan der Parteien ist ja erstmal verpufft, sie konnten sich zwar einigen, dass die Innenstadt wieder geöffnet wird, aber nicht, ob sie als Einbahnstraße funktioniert oder in beiden Richtungen geöffnet wird. Erst wenn man diese Frage beantwortet hat, kann man sich über die Ringstraßen unterhalten. Ich meine, man sollte die neuen Verkehrsregeln so einfach und klar wie möglich gestalten, weniger ist mehr. Und bei Einbahnstraßen, das haben die Erfahrungen gezeigt, fangen die Leute das Rasen an. Frag mal die Anlieger von Heerstraße oder Wallstraße, wie da manchmal Gummi gegeben wird.

Eigentlich haben wir die Öffnung ja schon, denn der Pömpel äh die Busschleuse funktioniert ja nicht mehr. Und Knöllchen gibt es auch nur noch in Härtefällen. Wenn es Stress gibt, dann eigentlich nur deshalb, weil sich Bürger nicht an die Verkehrsregeln halten. Ich spreche von Bürgern, die da wohnen und meinen, Sonderrechte zu besitzen.

Eine komplette Öffnung kann also funktionieren, wenn sich alle Bürger an die Regeln halten. Das wäre am einfachsten: Der Verkehr geht durch die Mittelstraße, und die wurde schließlich dafür mal gebaut, und fließt über die Seitenstraßen ab. Man muss keine langen Vorträge halten, um Gästen zu erklären, wie sie zum Beispiel zum Burgmuseum kommen.

Und wie hältst du den Durchfahrtverkehr raus? Mit Schildern alleine wird das wohl nicht gelingen...

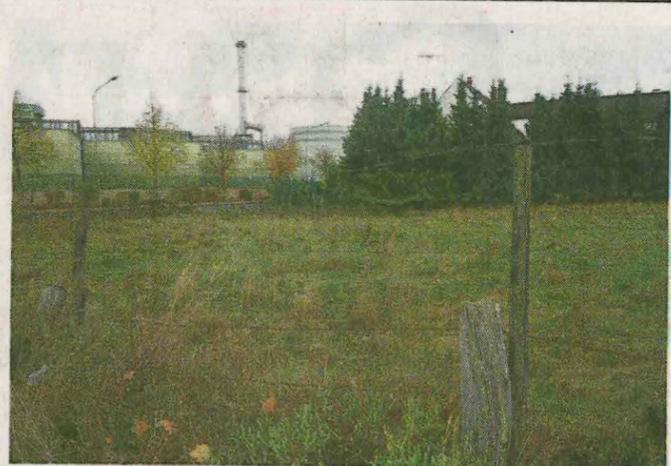
Naja, es sollen Parkplätze angelegt werden, damit das Durchfahren länger dauert. In jedem Fall soll das Modell erstmal ein Jahr getestet werden.

Auf den großen Wurf hofft auch der Horn-Bad Meinberger Wirtschaftsförderer Rüdiger Krentz. Jetzt hat er endlich die Firma Glunz davon überzeugt, nicht mehr gebrauchte Flächen zu vermarkten. Ich meine, es sollte eine Halle so stehen bleiben wie bisher. So als Denkmal Horn-Bad Meinberger Industriekultur. So alt wie die Maschinen sind, gehören sie einfach in ein Museum.

Auch an der Bahnhofstraße tut sich was. Gegenüber von Glunz stehen Flächen zum Verkauf, und wenn alles klappt, werden schon bald hier die ersten Firmengebäude entstehen. Von wegen Stillstand in Horn-Bad Meinberg. Es geht nur halt alles ein wenig - langsam. M.H.



Friedel Capelle und sein Ackerland. Seit Jahrzehnten wird um die Flächen gepokert.



Diese Flächen an der Bahnhofstraße in Horn stehen zum Verkauf.

Horn-Bad Meinberger Grundstücksmarkt in Bewegung: Wirtschaftsförderer, Landwirt und Gewerbetreibende pokern um freie Flächen

Das Spiel um Grund und Boden

Stellt man sich Horn-Bad Meinberg als ein Schachbrett vor, dann sitzt er an der einen Seite und bewegt die Figuren. Rüdiger Krentz ist Wirtschaftsförderer für die Stadt Horn-Bad Meinberg und eigentlich für die Vermarktung des Industrieparks zuständig. Weil sich aber immer mehr Unternehmen auch für Gewerbeflächen interessieren, hat er sein Suchfeld erweitert: Seit kurzem vermittelt Krentz auch leerstehende Ladenlokale oder Gewerbeflächen an der Bahnhofstraße. Vor ein, zwei Jahren musste Krentz Interessenten noch wegschicken. Das ist heute anders.

Karten neu gemischt

Wie beim Schach muss man mehrere Züge im Voraus planen. Und ein Zug kann eine Kettenreaktion auslösen. Ein Unternehmen zieht um, andere Unternehmen ziehen in die freie Immobilie. Die Stadt Horn-Bad Meinberg lenkt durch eine Rahmenplanung diese Entwicklung in die gewünschte Richtung. Nachdem jahrzehntelang die „Grüne Wiese“ mit großflächigem Einzelhandel an der Bahnhofstraße und an der Wilberger Straße zugelassen und gefördert wurde, kehrte die Stadt die Entwicklungsrichtung durch einen Einzelhandelserschluss um. Demnach dürfen keine neuen Einzelhandelsbetriebe an der Bahnhofstraße angesiedelt werden. Der Bestand ist geschützt. Stattdessen wird eine Ansiedlung am ehemaligen Festplatz an der Kampstraße bevorzugt. Damit werden die Karten neu gemischt.

Entwicklung umkehren

Krentz spielt auf Zeit. Irgendwann muss sich ein Markt verändern. Durch das Überangebot an Märkten in Horn geht das nur aus dem Bestand heraus. Beim Tedi-Markt war er bereits erfolgreich, der musste aufgrund der Regelung bereits den „Gewerbepark Bahnhofstraße-Nord“, wie Krentz den Bereich ehem. Netto, ehem. Tedi, Kik, Restaurant Pazifik, „Goldenes Horn“ und „Kö“ nennt, räumen. Jetzt sorgt Tedi für eine Belebung der Innenstadt in der unteren Mittelstraße. Dieser Gewerbepark läuft leer, ist Krentz überzeugt, und hofft, dass die Flächen demnächst für Gewerbe genutzt werden. Krentz breitet gerade eine Skizze mit Flächen und Nutzungen aus, als das Telefon klingelt. Der Gebietsleiter eines großen Discounters ruft zurück. Ein Discounter möchte sich gerne erweitern. Das geht aber nicht am jetzigen Standort. Da wird dann auch eine Fläche neben „Tedi“ interessanter. Hier möchte Krentz am liebsten auch den Kik sehen und andere Märkte von der Bahnhofstraße. Die neuen Märkte sollen dann von der Mittelstraße erschlossen werden. Dadurch gewinnt diese Innenstadtlage. Ein Ziel wäre damit erreicht.

Bauen an der Bahnhofstraße

Auch bei den Flächen an der Bahnhofstraße setzt Krentz die Figuren. Durch Gespräche mit Eigentümern hat er aus vielen kleinen Grundstücken größere vermarktbarere Gewerbeflächen gemacht. Die Flächen liegen auf der anderen Straßenseite von GHP Glunz. Den Köder legt er aus und wartet. 14.019 Quadratmeter sind im Angebot für 229.000 Euro Kaufpreis, nachzulesen im Kommunalen Immobilienportal KIP (www.kip-nordrhein-westfalen.de). Ein Grundstück aus diesem Pool soll von privat an die Firma Putek, einem Herstellungsbetrieb für Kabeltechnik verkauft werden, die restliche Fläche soll gleichzeitig von der Stadt erworben werden. Ein



Wirtschaftsförderer Rüdiger Krentz bringt Bewegung in den Horn-Bad Meinberger Immobilienmarkt.

dem Stadt-Anzeiger von komplizierten Verhandlungen. Langsam aber sicher gehe ihm die Geduld aus. Putek plant hier einen neuen Firmenbau. Die gute Firma soll später von seiner Tochter weitergeführt werden. Ein Wohnhaus und eine Autowerkstatt in der Nachbarschaft sollen dafür demnächst abgerissen werden. Damit soll auch das städtebauliche Bild verbessert werden. Es gibt bereits Anfragen von Handwerksfirmen und Dienstleistern, so Krentz optimistisch.

Bewegung bei „Glunz“

Und auch auf der anderen Straßenseite tut sich was. Krentz legte auf der letzten Ratssitzung einen Flyer auf den Tisch. „Platz für Industrie, Logistik und Gewerbe auf Werkgelände mit Bahnanschluss und Biomassekraftwerk in Horn-Bad Meinberg“ ist auf der Titelseite zu lesen. Hier wird nicht mehr und nicht weniger als ein großer Teil der Glunz-

Fläche in Einzelteilen zum Kauf angeboten. Auch für den Neubau einer Produktionshalle ist da Platz. Auf der Expo Real, der großen Messe für Projektentwickler in München, sprach Krentz schon mit Insidern. Krentz lobt die guten Gespräche mit Glunz und ist zuversichtlich: „Es kommt Bewegung in die Sache“.

Begehrlichkeiten über Generationen

Wenn Krentz auf der einen Seite des Schachbrettes sitzt, dann ist Horns früherer Landwirt Friedel Capelle (79) nicht selten auf der anderen Seite des Spielfeldes zu finden. Kein Wunder, denn Capelle ist im Besitz von landwirtschaftlicher Fläche, die als Gewerbefläche eine hohe Rendite verspricht. „Auf Schäfers Bruche“ heißt die Fläche, die von der Biogasanlage und dem Werk Glunz und den Straßen Hessenring und Wilberger Straße begrenzt wird und seit Generationen für eine Vermarktung vorgesehen ist. Dann besitzt bzw. besaß Capelle noch Flächen direkt an seinem Hof an der Wilberger Straße gegenüber von Anhängers-Centrum Rosemeier. Capelle berichtet im Gespräch mit dem Stadt-Anzeiger seine Sicht der Dinge bei der Neuansiedlung von Gewerbebetrieben. Er lobt die Gespräche mit Bürgermeister Stefan Rother und Rüdiger Krentz, hat aber zum Bauamt eine klare Meinung. Sein ursprünglicher Plan mit Wirtschaftsförderer Rüdiger Krentz ging so: Capelle verkauft Flächen „Auf Schäfers Bruche“ direkt an den „Wash- and Clean-Center“ von Patrick Köhler, an den Reisemobilpartner Lippe von Friedrich Rebbe und an Gartenbau Bentmann. Die restliche

Fläche wollte die Stadt über einen Flächentausch erwerben und direkt vermarkten. Dann der Rückzieher der Stadt. Die Landwirtschaftskammer in Brakel war am Verfahren beteiligt und durchkreuzte die Pläne, Ackerland zu tauschen und machte bei einer Voranfrage eine ablehnende Haltung deutlich. Vorher gab es eine positive telefonische Auskunft, auf die die Pläne aufbauten, so Krentz. Daraufhin stoppte die Verwaltung in Abstimmung mit der Politik die Pläne. Bei anderen Privatpersonen genehmigte die Landwirtschaftskammer Grundstücksverkäufe anstandslos, so Capelle. Hinter dieser Kehrtwende vermutet Capelle ein abgekartetes Spiel und nennt nur nichtöffentlich Personen, die seiner Ansicht nach die Pläne durchkreuzt haben. Bürgermeister Stefan Rother wollte die Pläne retten und dann die Erschließungskosten für zehn Jahre stunden (16,50 Euro bei 25.000 Quadratmeter), erzählt Capelle. Mit einer Stundung habe er aber schlechte Erfahrungen gemacht, berichtet der 79-Jährige. „Ein gebranntes Kind scheut das Feuer“, so der pensionierte Landwirt. Dann nahmen die Dinge ihren Lauf. Die Firma Klare & Brinkmann, langjähriger Mieter auf dem Hof Capelle, baute neben dem Hof diesseits des Hessenrings am Kreisel ihr repräsentatives Firmengebäude. Und auch der Reisemobilpartner Rebbe steht kurz vor dem Einzug. Die neue Zuwegung von der Wilberger Straße wird gerade angelegt. Daneben soll noch Gartenbau Bentmann seinen neuen Firmensitz erhalten. „Köhler's Wash and Clean-Center“ hat einen Bauantrag für das Dreiecksgrundstück vor der Biogasanlage an der Wilberger Straße laufen. Geplant ist hier eine große

Teamfähiger und kundenfreundlicher **Betriebswirt (31), mit kaufm. Ausbildung**
 Berufserfahren im Lebensmittel-Einzelhandel und Vertrieb sucht neue Herausforderung im kaufmännischen Bereich.
 langeferdinand@hotmail.com - 0175 / 44 80 775

und topmoderne Waschstraße mit Aufbereitungshalle, SB-Boxen und Saugerplätzen. Eine Zufahrt würde mittig von der Wilberger Straße aus erfolgen. Dann sollen auch neue Mitarbeiter zu siebenköpfigen Team hinzukommen. M.H.

HELPEN AKTIVIEREN PFLEGEN
SeniorenZentrum AmMarkt
 Besuchen Sie unsere Cafeteria **Zum Lachsfänger** Mittagstisch täglich ab 12 Uhr
 Täglich 11.30 - 13.30 Uhr + 14.30 - 17.00 Uhr
Zu Kläschen geöffnet!
 Lassen Sie sich von unseren freundlichen Service-Fachkräften mit einem deftigen Mittagessen und am Nachmittag mit diversen Kaffeespezialitäten, bei einem Stück Kuchen oder unserer Eiskarte verwöhnen.
 Horn, Heerstraße 33, Tel. 05234/8220-0
 Internet: www.helfen-aktivieren-pflegen.de

www.WW-WIR.DE
Energieservice Westfalen Weser
 DU möchtest zukünftig mehr Energie aus nachhaltigen Quellen?
 ICH kümmere mich jetzt schon darum.
 Mit der Entwicklung intelligenter Versorgungskonzepte sowie dem Bau und Betrieb regenerativer Anlagen treiben wir die Energiewende in deiner Region voran. Denn das hat Zukunft!
WIR BEWEGEN.